

# Amtsblatt

## Regierung von Niederbayern



Nr. 19 (Sonderausgabe)

Montag, 23. Dezember 2024

64. Jahrgang

### Weihnachts- und Neujahrsgrußwort von Regierungspräsident Rainer Haselbeck

75 Jahre Grundgesetz – das haben wir 2024 gefeiert. 75 Jahre Frieden, Freiheit und Wohlstand. Mehrere Generationen haben in dieser Zeit Deutschland aufgebaut. Ein Land, das moralisch und wirtschaftlich am Boden lag, haben sie in die Weltgemeinschaft zurückgeführt und einen Lebensstandard erarbeitet, der seinesgleichen sucht. In besonderer Weise gilt dies auch für Niederbayern, das vom Armenhaus der Nation aufgestiegen ist zu einer Premium-Region von internationalem Rang.

Allerdings: Im Jubiläumsjahr 2024 scheinen Frieden, Freiheit und Wohlstand so gefährdet wie lange nicht. Der russische Angriffskrieg gegen die Menschen in der Ukraine ist nicht zu Ende gegangen, sondern weiter eskaliert. Längst ist Deutschland Ziel russischer Propaganda und hybrider Kriegsführung. Wenn der Friede in Europa gefährdet ist, dann ist es auch die Freiheit. Und der Wohlstand? Wir leben auf einem hohen Niveau, nach wie vor. Aber nach 2 Jahren Rezession in Deutschland häufen sich die dramatischen Meldungen aus der Wirtschaft. Betriebs-schließungen, Verlagerungen, Stellenabbau – jeden Tag. Die Gründe sind vielfältig: hohe Energiepreise, Bürokratie, gestörte Lieferketten, wegbrechende Absatzmärkte, Unsicherheit in der Welt und vieles andere mehr.

Wie geht es weiter? Deutschland braucht eine handlungsfähige Bundesregierung und neue politische Weichenstellungen. Und ich meine, wir sollten uns wieder mehr an den Tugenden orientieren, die in den vergangenen 75 Jahren unser Erfolgsrezept waren. Fleiß und Leistungsbereitschaft gehören dazu, ebenso der Wille zu Erfolg und positiver Gestaltung der Heimat. Nicht nur reagieren und Verteilungsdiskussionen führen, sondern aktiv zukunftsgerichtet einen Mehrwert schaffen. Das Gemeinwohl diskutieren, definieren und dann auch demokratisch durchsetzen.

Nicht jedem Individualinteresse nachgeben. Vor allem brauchen wir in der Wirtschaft den Mut und die Kreativität, neue Produkte und Innovationen zu entwickeln. Es war noch nie das deutsche Erfolgsmodell, immer nur am Bestehenden festzuhalten. Dafür sind wir, dafür ist unser Standort schlicht zu teuer. Wir müssen um das besser sein, was wir teurer sind. Dazu müssen wir neue Wege gehen, Neues entwickeln, made in Germany wieder neuen Glanz verleihen. Deutschland muss Ideenschmiede sein, nicht nur Werkbank. Der legendäre deutsche Erfindergeist und unsere Organisationskraft müssen wiederbelebt werden. Besinnen wir uns auf unsere Stärken!

Die Regierung von Niederbayern leistet ihren Beitrag dazu. Unsere Wirtschaftsförderung ist überaus erfolgreich und ich freue mich über viele niederbayerische Erfolgsgeschichten. Wir stehen auch 2025 bereit. Mit dem Wohnbau-Booster hat die Bayerische Staatsregierung einen starken Impuls für bezahlbares Wohnen gegeben, den wir auch für Niederbayern umsetzen. Die Städtebauförderung sorgt an vielen Orten Niederbayerns dafür, dass sie aufblühen und den Menschen eine moderne Heimat bieten. Die Energiewende braucht nicht mehr diskutiert zu werden – sie muss gelingen. Mit einer eigenen Stabsstelle leisten wir dazu unseren Beitrag – von der Genehmigung der Stromleitungen bis zu den Vorranggebieten für Windkraft. Ich sehe es als ein positives Signal, dass nach intensiver Diskussion der Bürgerentscheid in Marklkofen eine große Mehrheit für ein neues Windrad gebracht hat. Das zeigt mir: Die Menschen erkennen die Herausforderungen und sind durchaus bereit, sich ihnen zu stellen. Wichtig auch: Niederbayern kann Standortpolitik. Bei der Gründung des neuen BMW-Werks für modernste Batterien in Irlbach-Straßkirchen zeigen wir, dass Genehmigungsverfahren korrekt mit straffen Zeitplänen umgesetzt werden können. Die internationale Geschäftswelt hat sehr genau nach Niederbayern geblickt: Die gute Arbeit aller Beteiligten, auch hier mit einem klaren Votum der Bürgerinnen und Bürger im Rücken, ist eine exzellente Visitenkarte für Niederbayern und künftige Betriebsansiedlungen. Und: Eine erfolgreiche Region braucht eine erstklassige medizinische Versorgung. Deshalb war es sehr wichtig, dass im Jahr 2024 der Medizin Campus Niederbayern an den Start gegangen ist und dort studiert wird. Basis dieses wichtigen Erfolgs war der enge Schulterschluss in Niederbayern.

Ein starkes niederbayerisches Netzwerk mit unseren Kommunen, den Wirtschaftskammern und -verbänden sowie vielen weiteren Akteuren wird auch in Zukunft ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg sein. Breiten Rückhalt gibt das außerordentliche ehrenamtliche Engagement vieler tausend Menschen für unsere Heimat. So viele Menschen engagieren sich in Hilfsorganisationen, Vereinen und im Ehrenamt für das Gemeinwohl. Sie wissen, dass das Wir mehr ist als die Summe der Ichs. Allen, die sich so für ihre Mitmenschen und unsere Heimat einsetzen, danke ich besonders herzlich. Ihre Haltung ist es, die mich zuversichtlich macht, dass Niederbayern auch 2025 lebens- und liebenswerte Heimat sein wird – ganz im Sinne unseres Grundgesetzes.

Ich wünsche Ihnen für die Regierung von Niederbayern und ganz persönlich ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, gutes neues Jahr 2025.

Ihr



A handwritten signature in black ink, reading "Rainer Haselbeck".

Rainer Haselbeck  
Regierungspräsident

## **Weihnachts- und Neujahrsgruß des Bezirkstagspräsidenten von Niederbayern**



„Alle große politische Aktion besteht in dem Aussprechen dessen, was ist, und beginnt damit.“ Dieser Satz von Ferdinand Lassalles gilt heute mehr denn je.

Das mutige Aussprechen der Probleme ist eine Voraussetzung, kann aber nur der Anfang sein. Danach braucht es eine klare Analyse, eine intensive Diskussion über Alternativen und schließlich konsequentes Handeln.

Angesichts der immensen Herausforderungen unserer Zeit und der spürbaren Auswirkungen der vielen Krisen wirken Problemlösungen komplex und kaum erreichbar. Doch am Beispiel der niederbayerischen Thermengemeinschaft haben wir in diesem Jahr bewiesen: Es ist möglich.

In Bad Abbach hat der Zweckverband – der Bezirk Niederbayern ist mit 60 Prozent mehrheitlich beteiligt – detailliert überprüft, was ihm die nächsten Jahre bevorsteht. Alle Beteiligten haben intensiv über Alternativen diskutiert und im Zweckverband am Ende einstimmig beschlossen, dass das Bad nur eine Zukunft in privater Hand haben kann und sich die öffentliche Hand zurückziehen muss. Für mich ist Bad Abbach ein leuchtendes Beispiel dafür, dass notwendige Strukturreformen nicht ausgesessen werden, sondern parteiübergreifend und konstruktiv umgesetzt werden können.

Um die öffentlichen Thermalbäder insgesamt fit für die Zukunft zu machen, wurden Kompetenzzentren für Personal, Marketing und Finanzen gegründet. All das ist neu und sorgt für Diskussionen. Doch der Weg ist notwendig, um die Thermalbäder langfristig zu erhalten.

Das Gleiche gilt auch für unseren Sozialstaat als Ganzes. In den vergangenen Jahrzehnten waren wir es gewohnt, dass jedes Jahr mehr Geld zur Verfügung steht. Es gab wenig Leidensdruck. Doch die Zeiten ändern sich und dies ist im Haushalt des Bezirks ganz deutlich abzulesen.

Der Verwaltungshaushalt des Bezirks erhöht sich im Jahre 2025 voraussichtlich um 69,4 Mio. Euro auf 648,8 Mio. Euro. Die Ausgaben steigen vor allem im Einzelplan „Soziale Sicherung“, wo sich der Zuschussbedarf um 33,2 Mio. Euro erhöht. Allgemeine Preissteigerungen und Tarifabschlüsse bei den Beschäftigten wirken sich massiv auf die Pflegesätze aus. Hinzu kommen rapide steigende Fallzahlen in den Bereichen der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung. Mehrausgaben werden für heilpädagogische Leistungen von Klein- und Schulkindern, die Förderstätten und die ambulante Pflege erwartet.

Die Ausgaben steigen, gleichzeitig gehen die Einnahmen aufgrund der sich verschlechternden wirtschaftlichen Situation zurück. Es bleibt uns deshalb nichts anderes übrig, als im nächsten Jahr die Bezirksumlage anzuheben. Diese Mehrbelastungen müssen von den Landkreisen und kreisfreien Städten erbracht werden und damit von der kommunalen Familie.

Was ist angesichts dieser Entwicklung die Perspektive? Klar ist: Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Eindeutig ist aus meiner Sicht auch, dass wir dringende Strukturreformen brauchen, um die vielen guten Errungenschaften der vergangenen Jahrzehnte so weit wie möglich zu erhalten. Ich bin überzeugt davon, dass diese Gesellschaft die Kraft dazu hat. Wenn wir mutig die notwendigen Themen in dem Dreiklang aus Analyse, Diskussion über Handlungsoptionen und konsequentem Handeln angehen, werden wir wieder auf Kurs kommen. Wenn die Fakten eindeutig sind und die Kommunikation offen, dann finden seriös arbeitende politische Vertreter eine gemeinsame Lösung.

Wir sollten in unserer Gesellschaft weniger Angst vor Veränderungen haben. Denn je länger wir warten, desto größer wird der Druck und desto härter müssen am Ende die Reformen sein. Wir sollten uns in engagierter Gelassenheit den Herausforderungen der Gegenwart stellen.

Es ist keine leichte Zeit, in der wir leben. Der Druck auf unsere Gesellschaft und jedes einzelne Individuum wird größer und wir alle spüren es. Doch es gibt gute Beispiele, die belegen, dass es möglich ist, die Herausforderungen der Zukunft anzugehen und zu lösen. Lassen Sie uns im neuen Jahr beherzt handeln.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Haupt- und Sozialverwaltung sowie der Bezirks- und Gesundheitseinrichtungen danke ich für ihr Engagement. Mein Dank gilt auch der Regierung von Niederbayern und den kommunalen Ebenen in Niederbayern für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Im Namen des Bezirkstags von Niederbayern und persönlich wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern gesegnete, friedvolle Weihnachten, Glück und Zufriedenheit, vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr.

Landshut, im Dezember 2024



A handwritten signature in black ink, which reads "Olaf Heinrich". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Olaf Heinrich  
Bezirkstagspräsident